



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Lehrbuch des Hochbaues

Gebäudelehre, Bauformenlehre, die Entwicklung des deutschen Wohnhauses, das Fachwerks- und Steinhaus, ländliche und kleinstädtische Baukunst, Veranschlagen, Bauführung

Esselborn, Karl

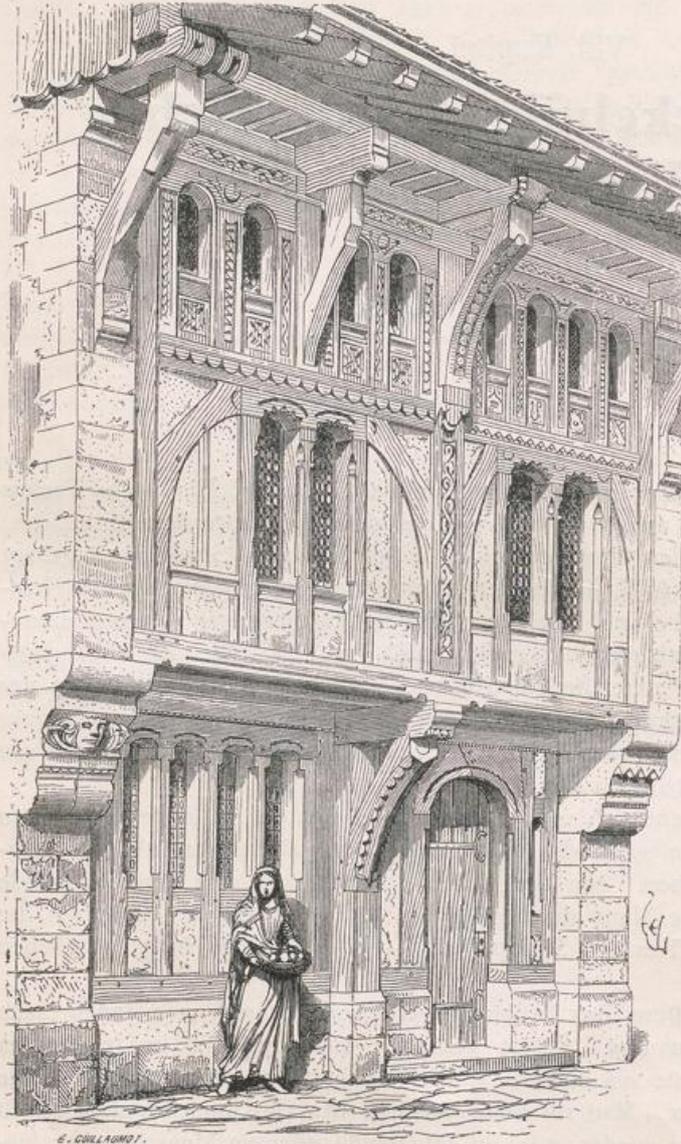
Leipzig, 1908

Deutsch-romanisches Holzhaus

[urn:nbn:de:hbz:466:1-49875](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-49875)

gemeinsame Eigentümlichkeiten der deutschen bürgerlichen städtischen Wohnhausbauten, während die struktiven Elemente die gleichen geblieben sind wie vor 2000 Jahren. Dabei war der Grundplan der denkbar einfachste, weit zurückstehend gegen den architektonisch geordneten des antiken Hauses, keinen architektonisch bedeutsamen Gedanken verkörpernd.

Abb. 1. Roman. Haus in Dreux. Nach VIOLLET-LE-DUC, Dict. rais.



Holz und Stein wechseln als Baumaterial beim Fassadenbau ab, den ein mehr oder weniger steiles Dach überragt. Am Rhein und an der Mosel, in Mitteldeutschland und im deutschen Norden sind uns bemerkenswerte Beispiele, weder im Äußern noch im Innern, am wenigsten beides vereint, unversehrt erhalten geblieben. Man vergleiche in diesem Sinne das sog. Templerhaus in Köln (Abb. 41, Kap. VI) und die bei S. BOISSERRÉE (Denkmäler der Baukunst vom VII. bis XIII. Jahrhundert am Niederrhein, München 1833) veröffentlichten Wohnbauten; dann die von F. BOCK (Rheinlands Bau- denkmale des Mittelalters) bekannt gegebenen, die Fassade der Stiftsprobstei zu Aachen, die in einer Aufnahme noch erhaltene Ansicht des Stiftes von St. Gereon zu Köln aus dem XIII. Jahrhundert usw.

Die Abbildung eines Holzhauses aus dem XII. Jahrhundert in Dreux, das im Jahre 1834 abgebrochen wurde, gibt VIOLLET-LE-DUC in seinem Dict. rais. Bd. VII, S. 39, von dem ESSENWEIN behauptet: »man brauche dem-

selben nur einen Giebel aufzusetzen und es ist ein deutsches Bürgerhaus des XII. Jahrhunderts« — mit übersetzten Stockwerken (vgl. Abb. 1).

Bestimmteres über das deutsch-romanische Holzhaus zu geben, dürfte wohl schwer fallen.

Die Überbleibsel der deutsch-romanischen Steinhäuser bieten mehr. Zu den genannten romanischen Bauten in Köln und Aachen treten noch das romanische Wohnhaus in Gelnhausen und die Hofapotheke in Saalfeld (vgl. BORRMANN u. NEUWIRTH, Geschichte der Baukunst II), das Templerhaus in Boppard, der bescheidene Wohnbau